

## Von Fall zu Fall

Seit längerem fahre ich mal wieder -gegen besseres Wissen, aber ohne alternative Möglichkeit- mit der Bahn. Es ist Freitag Nachmittag, die Verkehrsmeldungen im Radio sagen die üblichen, kilometerlangen Staus an und ich bin überrascht wie leer das Sammelabteil des Regionalexpress von Münster nach Aachen ist. Dabei wäre eigentlich Feierabendrückreisezeit. Draußen scheint die Sonne. Es ist schön warm. Hier drinnen im Abteil klimatisiert die Kühlanlage die bahnkorrekte April Durchschnittstemperatur. Vermutlich 20°C gefühlt sind es noch 10°-12°C mit Regen und einer Schneewahrscheinlichkeit von 65%... Da wir seit Anfang April Hochsommer in Deutschland haben, verwirrt mich das und lässt mich – mich der nie friert, also zumindest nicht bei 23° im Schatten, gerne auch mit Wind, lässt mich wehmütig daran denken, dass ich meinen Pullover ganz unten im Rucksack verstaut habe. Was solls ... frieren meine Schultern halt ein. Kurz vor Haltern am See (Das haben die in den Stadtnamen aufgenommen... AM SEE!! wie VON Rotz und ZU Schnütten) breche ich mir die natürlich gewachsenen Eiszapfen von der Nase, bewege meine steifen Glieder und packe hastig mein Zeug zusammen, bis mir mein Ticket in die Hände fällt. Ich will ja nach Aachen. Wenigstens ist mir das jetzt aufgefallen. Mir fällt sonst ja schon lange nichts mehr auf. Und wenn es mir auffällt dann ist es entweder falsch oder viel zu spät. Es mag ja eine Berufskrankheit sei, aber mir als angehendem Philosophen fällt es zunehmend schwer Neuerungen zu registrieren und danach zu handeln. Letztens viel mir auf das ich ein Seminar am Donnerstag habe. Bisher hatte ich solche Seminare immer um zwei nun viel mir auf, dass es schon um zwölf startete... Das fiel mir natürlich zu spät auf... es war halb zwei... Oder die nette Frau an der Theke, als mir nach einigen erfolglosen Versuchen meine Haustür aufzuschließen auffiel, dass das Schloss durch einen abgebrochenen Schlüssel blockiert war. Die nette Frau an der Theke ist mir gar nicht aufgefallen. Wie auch ich hatte ja gerade meine Erkenntnispunkte für die reale Welt aufgebraucht. Die fiel mir jedenfalls erst später wieder ein. Einfallen geht ganz gut. Mir fällt gerade ein, dass ich meine dritte Kamera habe liegen lassen und das ganz ohne das mir das aufgefallen wäre.<sup>1</sup> Einfallen geht also prima, wie die US Truppen in den Irak.<sup>2</sup> Und jetzt lässt sich der Kongress EINfallen die Truppen wieder abzuziehen. Denen muss doch etwas AUFgefallen sein, nämlich dass sie da ganz schön tief REINGefallen sind, in die Scheiße und sich nun etwas EINfallen lassen müssen um nicht ganz dem Chaos zu VERfallen. Als der Busch das gehört hat ist er wahrscheinlich ausfällig geworden. Er will ja auch die Truppen aus dem Irak raus holen, aber erst wenn der Fall klar ist. Dann will er mit einem AUSfall in den Iran EINfallen falls er bis dahin nicht GEfallen ist. Und außerdem sollte er dieses mal auch genügend belastendes Material mitbringen und dort an exponierten Stellen fallen lassen damit er sich nicht wieder Vorwürfen gefallen lassen muss. Zum Glück ist er ja nicht mehr wählbar, aber was wenn die Amis ihn stürzen müssen? Wenn er einfach sagt. Ich geh' net. Warum sollten wir die einzigen sein die mit einem solchen Problem umgehen müssen.<sup>3</sup> Außerdem ist das in autoritär regierten Staaten mit wirtschaftlicher Schiefelage und einem drastischen Gefälle im sozialen System und machtbesessener Führungsriege nicht unüblich. Ob denen das auffällt? Mir ist jedenfalls das frisch verliebte Pärchen gegenüber aufgefallen. Sie sitzen da schon eine Weile. Da wird mein Hirn wohl gesagt haben: Na gut, die sind ausdauernd. Die sind immer noch da, dann sollen sie uns jetzt mal auffallen. Wir werden ja sehen was wir davon haben. Sehen ist dabei das Stichwort. Ich habe die zwei gesehen. Ich hatte wohl eine Sternstunde, denn mir ist aufgefallen, dass die zwei wirklich frisch verliebt waren - nun gut ich hoffe auch immer noch sind. Ich bin ja gar nicht so. Allerdings habe ich im Verlauf der Fahrt trotz demonstrativer Erhöhung der Lautstärke meines MP3Players und der steinernen Mine des Desinteresses mitgehört, dass ER SIE zum ersten mal seinen Eltern vorstellen wollte. Das kann unter Umständen ja ein

---

1 Das passiert nur durch den reinen Denkkakt.

2 Die sind da auch fix mal eingefallen, aber der Nachschub kam einfach nicht hinterher. Das geht meinem Hirn ähnlich... da fällt mir etwas ein und ich kann mich einfach nicht erinnern wofür das gut sein sollte... Ich sagte ja schon... Berufskrankheit....

3 Ok, wir hatten ein gewichtiges Problem und unser Schwarzer Mann war im Ausland geschätzt und gefürchtet. Deren Brülläffchen wird eher solange belächelt bis er sein Räppelchen nicht bekommt und dann mit explosivem Spielzeug um sich wirft/werfen lässt.

REINfall werden. Vorher jedoch fallen sich die beiden in die Arme, was wenn man in einem Waggon der DB sitzt alles andere als bequem sein kann. Nachdem mir das alles aufgefallen war, beschloss ich mich nicht weiter darum zu kümmern. Klappte soweit ganz gut bis mir EINfiel dass ich das auch mal ganz gerne hätte. Einfallen geht einfach zu gut.... Ignorieren ging nicht mehr. Stattdessen habe ich eine seltene Flut von AUFFälligkeiten, wie genau und wie lange das Pärchen turtelte. Mir fiel sogar die unterschiedliche Modulation der Sprache auf, die bei unterschiedlichen Themen genutzt wurde. Ich hatte genug und setzte mich mit dem Rücken zu ihnen. Ich war wirklich neidisch! Zudem wusste ich, dass ich in absehbarer Zukunft nicht in einen solchen Genuss kommen würde. Ich war ja auf dem Weg nach Aachen... in ein Informatiker Wohnheim... Frauen? Wo denkt man da hin? (Ich sollte Lügen gestraft werden, aber davon irgendwann anders mehr.) Zu allem Überfluss fing mein Pärchen jetzt auch noch an Frazösischvokabeln zu lernen. Nicht genug dass sie in Ihrer akuten Verliebtheit alle Logik haben fahren lassen, sie drücken das auch noch in einer Sprache aus in dem das gesprochene Wort nur entfernt an das geschriebene erinnert. Für mich etwa so entfernt wie unser Planet von Oriongürtel entfernt ist. Ich habe wirklich nichts gegen Franzosen die ihre hochgeschätzte Sprache benutzen, aber allein diese Diskrepanz zwischen Schrift und Sprache regt mich auf. In Verbindung mit einem Pärchen, dass diesen offenbar frisch erworbenen Zustand offen mit Liebesvokabeln aus dieser Sprache bezeugt, ich dachte schlimmer kann es nicht mehr kommen.

Ich fuhr an einem Sonntag zurück. In Mönchengladbach musste ich umsteigen. Bayern spielte in Gladbach 1:1... weiß-blaue Fans stürmten den Zug und verließen ihn nicht wieder...

Es kann schlimmer kommen.

Viel Schlimmer!

MS